

Diese Publikation dient als Einführung in die Vermögensverwaltungsmandate für Privatkunden der PKB Private Bank SA. Sie soll den Kunden helfen, die Merkmale, Vorteile und Risiken von Vermögensverwaltungsmandaten zu überblicken, sowie deren jeweilige Anlageklassen und die verwendeten Finanzinstrumente zu verstehen.

Das Vermögensverwaltungsmandat

Mit der Unterzeichnung eines Vermögensverwaltungsmandats ermächtigt der Kunde die Bank, seine Gelder oder einen Teil davon in seinem Namen zu verwalten. Der Auftrag wird vom Kunden schriftlich erteilt («Vermögensverwaltungsauftrag»).

Vermögens- verwaltungs- mandat

Finanzanlagen sind seit jeher ein Geschäft, welches mit Risiken verbunden ist. Sie erfordern Fachwissen in verschiedenen Bereichen sowie Zeit, Sorgfalt, Hingabe und Erfahrung. Dies gilt umso mehr im gegenwärtigen globalisierten, regulierten und vernetzten Umfeld. Für Kunden, welche nicht über die erforderlichen Kompetenzen oder die erforderliche Zeit verfügen, stellt die Betreuung ihres Vermögens durch Spezialisten eine Möglichkeit dar, die Rendite der Anlagen im Verhältnis zu den eingegangenen Risiken zu maximieren.

Das Verwaltungsmandat der PKB ermöglicht es Privatanlegern, von einem professionellen Management zu profitieren. Die Palette der verwalteten Mandatslösungen deckt ein breites Spektrum an individuellen Merkmalen und Bedürfnissen ab.

Die Auswahl des passenden PKB-Portfolios (sowie dessen Anlagen) setzt eine vertiefte Kenntnis des Kunden, seiner Situation, der Anlageziele, des Zeithorizontes und der Risikobereitschaft voraus.

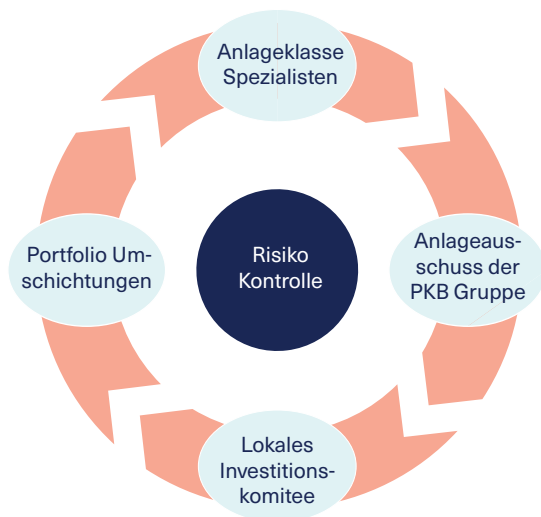
Die PKB setzt das vom Kunden erteilte Mandat im Rahmen ihrer Anlagepolitik um, die das Ergebnis eines klar definierten und regelmässigen Prozesses in einer strukturierten Organisation ist. Mit der Mandatierung delegiert der Kunde die Anlageentscheide in Bezug auf seine Vermögen an die PKB. Im Rahmen des gewählten Anlageprofils führt die PKB danach sämtliche als angemessen erachteten Transaktionen aus.

Vermögens- verwaltungs- mandate

Anlageprozess

Das Asset Management der PKB besteht aus einem Team mit langjähriger Erfahrung, welches das Know-how der gesamten PKB Gruppe nutzt. Das Managementteam besteht aus Spezialisten der einzelnen Anlageklassen, die zusammen über eine beträchtliche Anzahl von Jahren an Erfahrung verfügen. Das Team besteht aus Spezialisten für: Strategie, Obligationenauswahl, Aktienauswahl, Investmentfondsauswahl und Portfolioverwaltung. Die Anlageentscheidungen werden im Rahmen eines strukturierten Anlageprozesses getroffen, welcher auf der Analyse des makroökonomischen Umfelds und der einzelnen Anlageklassen beruht.

Über die Vermögensallokation in den verschiedenen Mandaten entscheidet der Anlageausschuss in einem monatlichen Turnus. Für Selektion der Anlagen, sowie deren laufende Überwachung sind Spezialisten der jeweiligen Anlageklasse zuständig.



Palette der Mandate

Alle PKB-Mandate folgen den Richtlinien für Vermögensverwaltungsaufträge der Schweizerischen Bankiervereinigung. Das Mandatsangebot der PKB bietet drei verschiedene Grade der Personalisierung. Das **diskretionäre Mandat** wird unter Einhaltung der Bandbreiten des vom Kunden gewählten Anlageprofils vollständig von der Bank verwaltet. Die PKB kümmert sich sowohl um die Allokation als auch um die Auswahl der einzelnen Anlagen. Mit der Wahl eines **nicht diskretionären Mandats** setzt der Kunde der Bank zusätzliche Allokationsbeschränkungen. Das **flexible Mandat** folgt der von der Bank beschlossenen Vermögensallokation, sieht jedoch vor, dass die Titelauswahl durch den Kundenberater nach den mit dem Kunden vereinbarten Richtlinien erfolgt.

Der Portfoliomanager setzt die Anlagestrategie in den einzelnen sorgfältig geführten Portfolios um und überwacht deren Einhaltung kontinuierlich. Die Risikokontrolle spielt dabei eine zentrale Rolle. Gemessen wird sowohl das Gesamtrisiko als auch das Risiko der einzelnen Anlagen. Die Entwicklung der Mandate wird wöchentlich überprüft, um etwaige Abweichungen von den Benchmarks festzustellen und um allfällige Korrekturmassnahmen einzuleiten.

Im gesamten Anlageprozess wird der Risikokontrolle eine besondere Bedeutung beigemessen. Die PKB erfüllt in ihrer Tätigkeit als aktive Vermögensverwalterin primär auch die Rolle einer Risikomanagerin. Der Anlageausschuss spielt eine zentrale Rolle, da er monatlich über das Risikoregime (auf einer Skala von 1 bis 5) entscheidet, welches für die Positionierung der Portfolios im Folgemonat massgeblich ist. Die Portfolios sind so strukturiert, dass sie eine risikobereinigte Rendite erzielen. Zu diesem Zweck werden die Anlageklassen und die Einzelanlagen nicht ausschliesslich auf ihre erwartete Rendite hin geprüft. Neben den Marktrisiken und den spezifischen Risiken wird der Diversifikation, d.h. dem Schutz des Vermögens durch Korrelation der Anlageklassen bei negativen Bewegungen, besondere Bedeutung beigemessen. Dieser Ansatz ermöglicht es, das Risiko im Falle von Marktturbulenzen zu verringern und so den Verwaltungsergebnissen ein asymmetrisches Profil zu verleihen. Das Risikomanagement der Bank prüft in Echtzeit, ob alle verwalteten Konten das geltende Risikobudget einhalten.

Die Anlagen werden aus einem von der Vermögensverwaltung erstellten und überwachten Anlageuniversum ausgewählt, wobei Einschränkungen zur Begrenzung anormaler Risiken (z.B. übermässige Konzentration) zu beachten sind. Schliesslich stehen für grössere Vermögen „komplett massgeschneiderte“ Lösungen mit unterschiedlichem Individualisierungsgrad bezüglich der Allokation und der Auswahl der Anlagen zur Verfügung. Abhängig von seiner Referenzwährung kann der Kunde zwischen Euro, Schweizer Franken und US-Dollar wählen. Diese Wahl hat Auswirkungen auf das Anlageuniversum, da hauptsächlich in Vermögenswerte investiert wird, welche in der Referenzwährung geführt werden.

Mandatsarten

“Ordentliches“ Vermögensverwaltungsmandat

Ein Mandat, welches in alle gewöhnlichen Anlageinstrumente investiert: Aktien und Aktienfonds, Obligationen und Obligationenfonds oder flexible Anlagefonds.

GPM Open

Das Mandat „Open“ investiert in alle gängigen Anlageinstrumente. Im Vergleich zu den obengenannten “Ordentliches“ Vermögensverwaltungsmandaten lässt es einen höheren Anteil an Anlagen in hochverzinsliche Obligationen („High Yield“) zu.

Vermögensverwaltungsmandat in Anlagefonds

Die Anlagen erfolgen ausschliesslich in Anlagefonds: Aktien-, Obligationen oder gemischte Anlagefonds.

Sustainable Future ESG

PKB Sustainable Future ist eine von der PKB Private Bank entwickelte nachhaltige Anlagelösung, die aus zwei Profilen besteht (Ausgewogen & Wachstum), die in nachhaltige Anlagefonds investieren, welche in erster Linie auf ESG-Kriterien basieren. Diese Mandate fokussieren sich auf ESG-Anlagethemen wie zum Beispiel: bessere lebensqualität, wasser, holz, saubere energie, “smart working“, positiven einfluss auf die umwelt, säkulare trends, künstliche intelligenz und robotik.

Flexibel

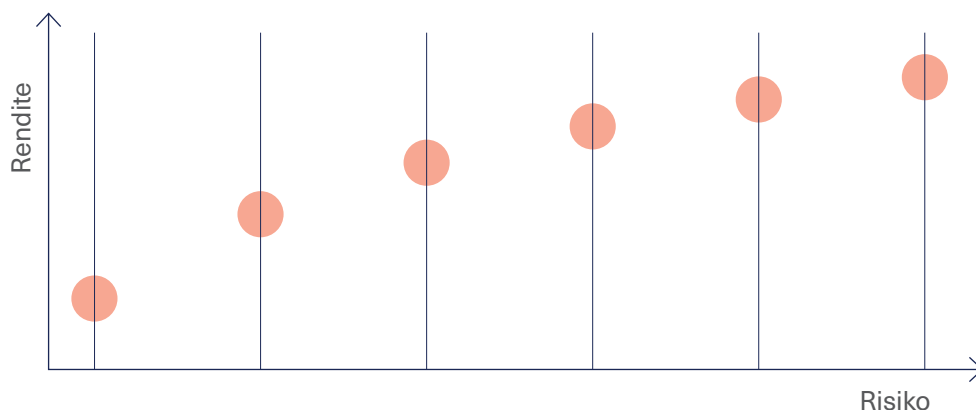
Das „flexible“ Mandat richtet sich nach der vom Anlageausschuss der PKB beschlossenen Vermögens-Allokation. Die Titelauswahl erfolgt durch die Anlageberater nach gemeinsam vereinbarten Richtlinien mit dem Kunden innerhalb des vom Asset Management verwalteten Anlage-Universums.

Risikoprofile

Die PKB stellt den Kunden eine breite Palette von verschiedenen Profilen zur Verfügung, um ihren Präferenzen hinsichtlich Zeithorizont und Risikobereitschaft zu entsprechen. Diese Profile zeichnen sich durch einen

zunehmenden Anteil an risikoreichen Vermögenswerten aus, hauptsächlich Aktien und flexible Strategien. In der folgenden Tabelle sind die wichtigsten Merkmale jedes einzelnen Profils zusammengefasst.

Positionierung in den verschiedenen Strategien



Profil	Kapitalertrag "Plus"	Defensiv	Ausgewogen	Sustainable Future Ausgewogen	Sustainable Future Wachstum	Aktien
Liquidität	30%	15%	15%	5%	5%	-
Obligationen	70%	60%	40%	35%	15%	-
Aktien	-	20%	40%	50%	70%	100%
Flexible Fonds	-	5%	5%	10%	10%	
Insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Risikoneigung	Tief	Mittel-Tief	Mittel	Mittel-Hoch	Mittel-Hoch	Hoch
Anlagehorizont	1-3 Jahre	>3 Jahre	>5 Jahre	>5 Jahre	>7 Jahre	>7 Jahre

Risiken

Der Preis von Finanzanlagen ist im Laufe der Zeit Schwankungen unterworfen: Je stärker die Schwankungen, desto höher das Anlagerisiko. Anlageentscheide setzen eine Prognose über die zukünftige Preisentwicklung der Finanzinstrumente voraus. Solche Prognosen sind jedoch ein schwieriges Unterfangen. Ebenso komplex ist die Analyse der Wechselwirkungen zwischen den Preisen verschiedener Vermögenswerte. Daher kann der Erfolg von Investitionen nicht garantiert werden, insbesondere nicht über kurze Zeiträume. Jede Anlageklasse unterliegt Risiken, die zum Teil von der allgemeinen Entwicklung der makroökonomischen Variablen abhängen und zum Teil von den spezifischen Merkmalen der Anlageklasse selbst zusammenhängen.

Zur ersten Kategorie gehören **Marktrisiken**, d.h. Kursschwankungen, die bei Aktien von den langfristigen Gewinnaussichten des ausgewählten Unternehmens abhängig sind; bei Obligationen von der Fähigkeit des Emittenten, die Couponzahlungen und die Rückzahlung des fälligen Kapitals zu leisten.

Der Erwerb von Vermögenswerten, die auf eine andere Währung als die Referenzwährung lauten, stellt eine Chance für weitere potenzielle Gewinne dar, birgt aber gleichzeitig das

Risiko, dass die Anlagewährung gegenüber der Referenzwährung des Anlegers verliert.

Das **Währungsrisiko** ist nur teilweise auf die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen zurückzuführen: Variablen wie die Geldpolitik einzelner Zentralbanken haben einen starken Einfluss auf die relative Entwicklung der Währungen.

Ein drittes Risiko ist das **Liquiditätsrisiko**, oder genauer gesagt der Mangel an Liquidität. Dieses Risiko tritt dann auf, wenn die Inhaber bestimmter Kategorien von Vermögenswerten angesichts extremer Unsicherheit auf den Märkten keine Marktteilnehmer finden, die bereit sind, diese zu erwerben, oder nur mit grossen Preiszugeständnissen.

Das **Hebelrisiko** kann beim Einsatz von Derivaten entstehen, d.h. von Instrumenten, deren Wertentwicklung an anderer Instrumente gekoppelt ist (daher die Bezeichnung „Derivate“). Diese Instrumente sind äusserst effizient für die Risikoabsicherung, aber da sie es ermöglichen, mit einem minimalen Einsatz von Finanzmitteln selbst umfangreiche Positionen einzugehen, können sie bei einer ungünstigen Entwicklung der zugrunde liegenden Märkte zu beschleunigten Verlusten (Hebelwirkung) führen.

Disclaimer

Die in diesem Dokument gemachten Angaben stellen keine Anlageberatung oder eine andere Art der Beratung dar, die auf einer Berücksichtigung der persönlichen Situation des Empfängers oder des Ergebnisses oder Zwecks einer unabhängigen Recherche beruht. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind nicht rechtsverbindlich und stellen weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Durchführung einer Finanztransaktion dar. Die Bank übernimmt keinerlei Gewähr für den Inhalt und die Vollständigkeit der Informationen und lehnt jegliche Haftung für allfällige Verluste im Zusammenhang mit der Nutzung der Informationen ab. Weder diese Informationen noch Kopien davon dürfen in die Vereinigten Staaten oder an US-Personen (im Sinne der Regulation S des US Securities Act von 1933 in der jeweils gültigen Fassung) versandt, ausgehändigt oder verteilt werden. Dieses Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung der PKB weder ganz noch teilweise vervielfältigt werden. Die Rendite auf Vermögensverwaltungsmandaten hängt von den gewählten Anlageklassen und der Korrektheit der Marktschätzungen ab. Es wird weder Kapital noch eine Rendite garantiert. Die Liquidität der Instrumente variiert im Einzelfall je nach Produkt und Marktbedingungen. Die von der PKB getroffenen Entscheidungen können zu Anlageverlusten für die Kunden führen. Version Dezember 2022